Mental Health & Addiction Research

NEWS National Early Warning System.

Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

Zwischen Legalisierungsdebatte und Opioidkrise

Prävalenzen und Trends zu Cannabis, synthetischen Opioiden sowie Kokain und Crack

Dr. Heiko Bergmann, Dr. Franziska Schneider

Esther Neumeier

DBDD / NEWS

8. Rosenheimer Suchthilfetag, 18.11.2026

Gefördert durch:

Bundesministerium für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

EUDA EUROPEAN UNION DRUGS AGENCY



Förderung & Interessenskonflikte

Keine Interessenskonflikte

EUDA
EUROPEAN UNION DRUGS AGENCY

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Danke an die Kolleg:innen für ihre Daten…

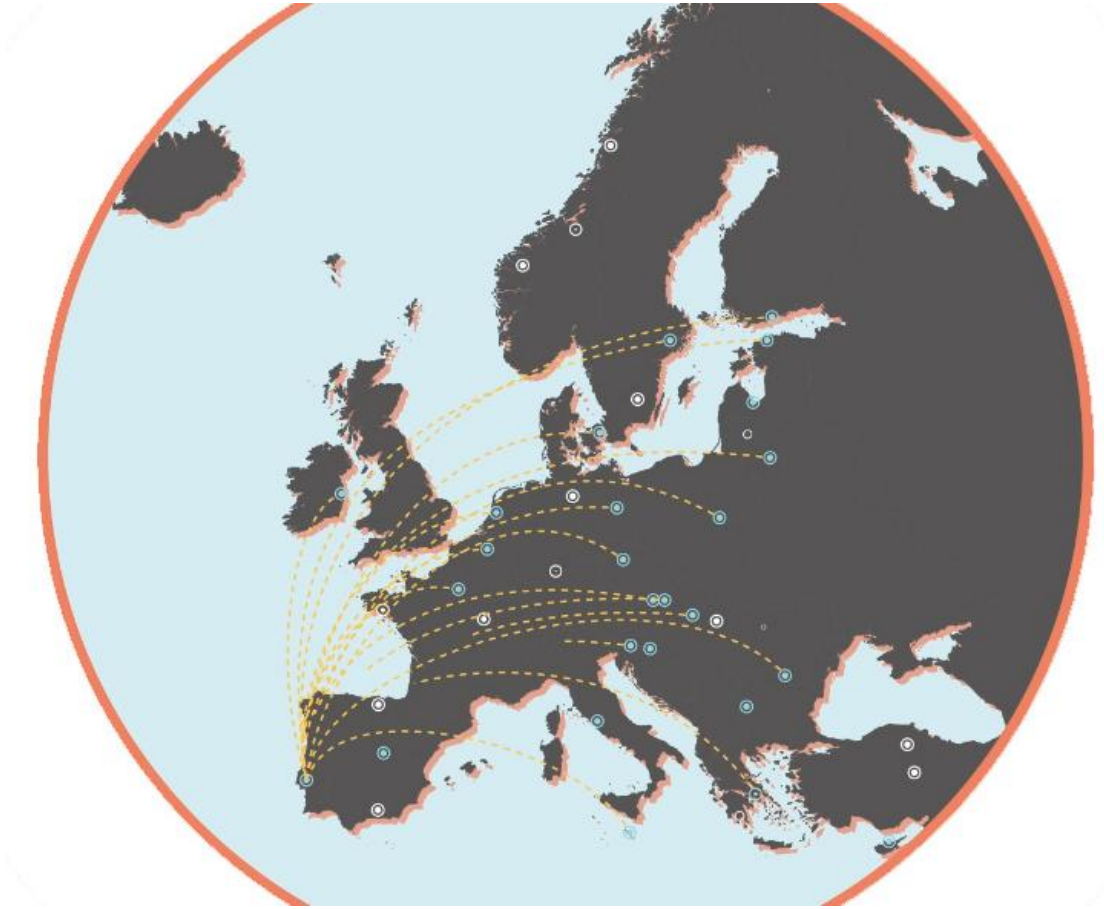
des epidemiologischen Suchtsurveys (ESA)

der deutschen Suchthilfestatistik (DSHS)

des Bundeskriminalamts (BKA)

…!

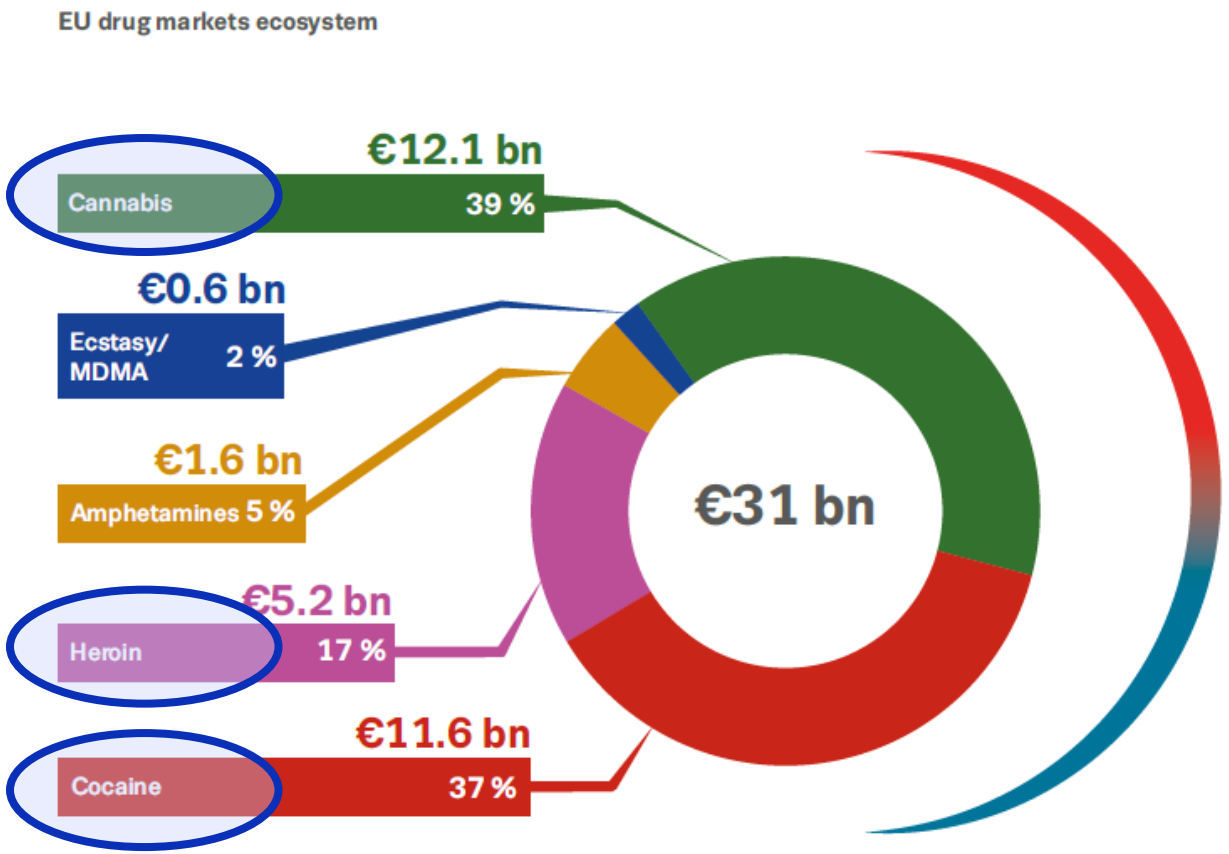
Die DBDD ist Teil des REITOX-Netzwerks



Agenda

- **Cannabis**
- Kokain / Crack
- Synthetische Opioide

  (& Medikamente)
- Zusammenfassung

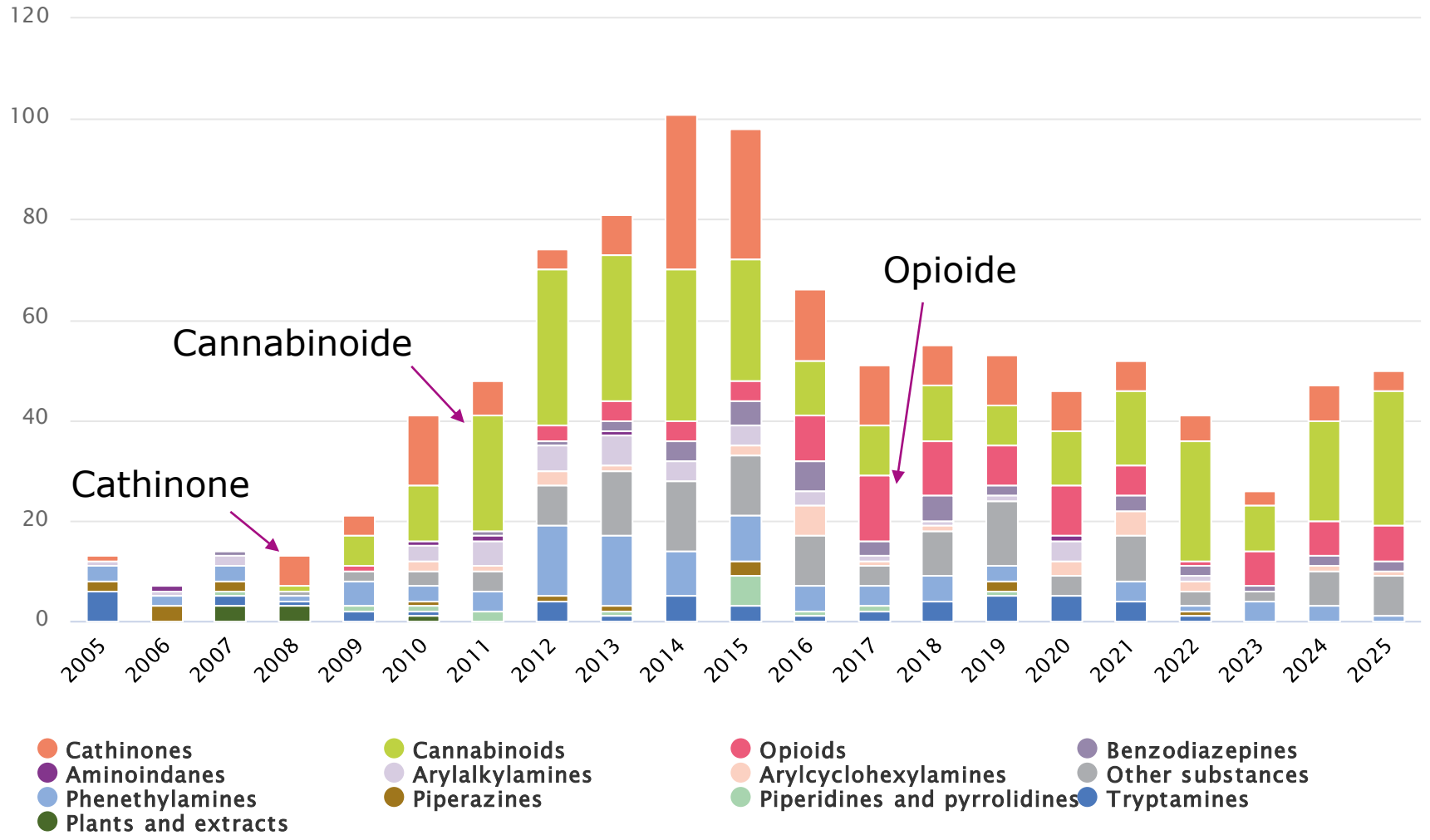


Umsatz am Drogenmarkt (Quelle: EUDA)

These: Der Drogenmarkt ist im Wandel begriffen.

das Angebot wächst…

Anzahl erstmals festgestellter Substanzen nach Substanzklasse in EU



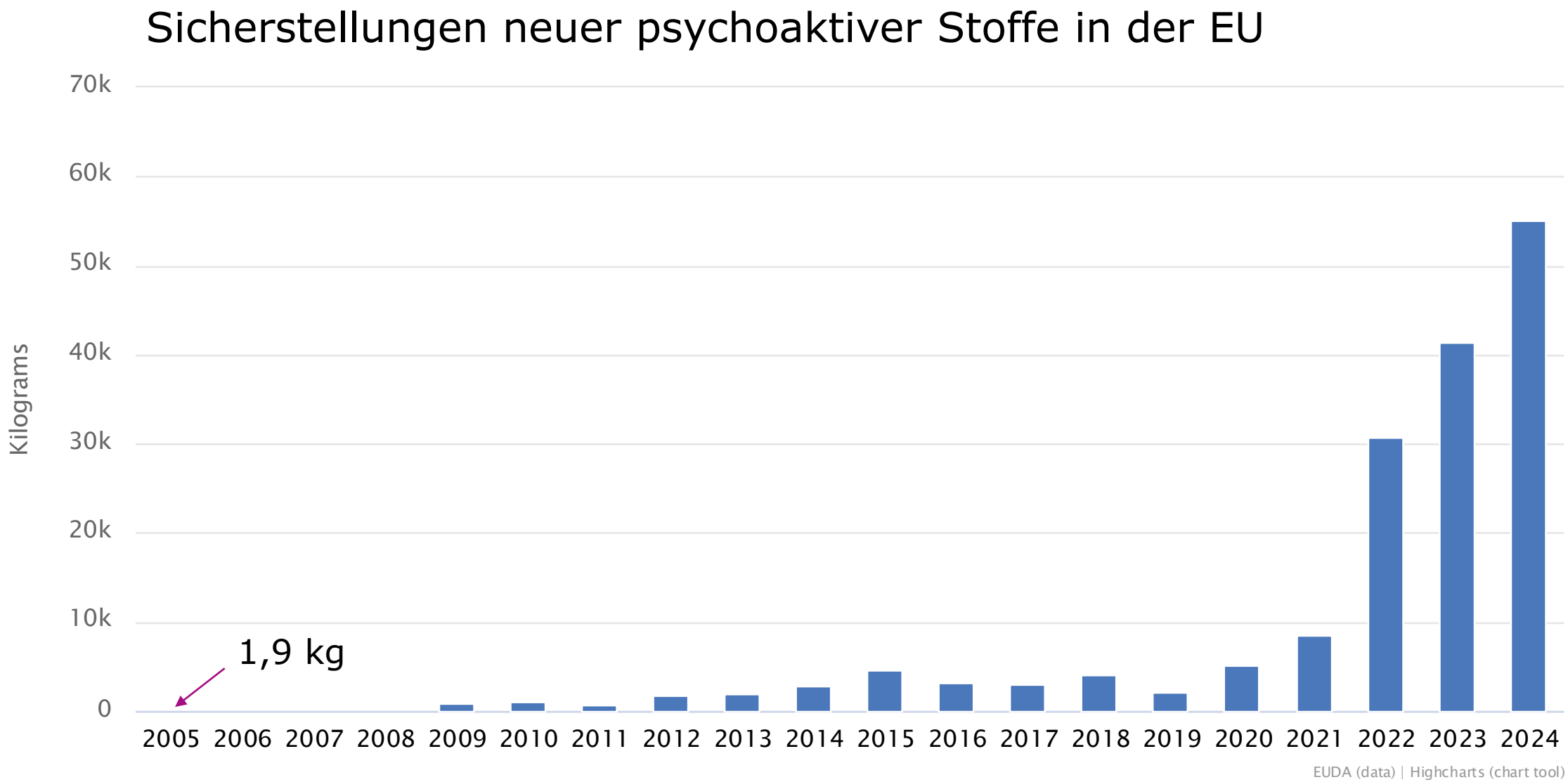
> 1.000 NPS, darunter:

> 300 Cannabinoide

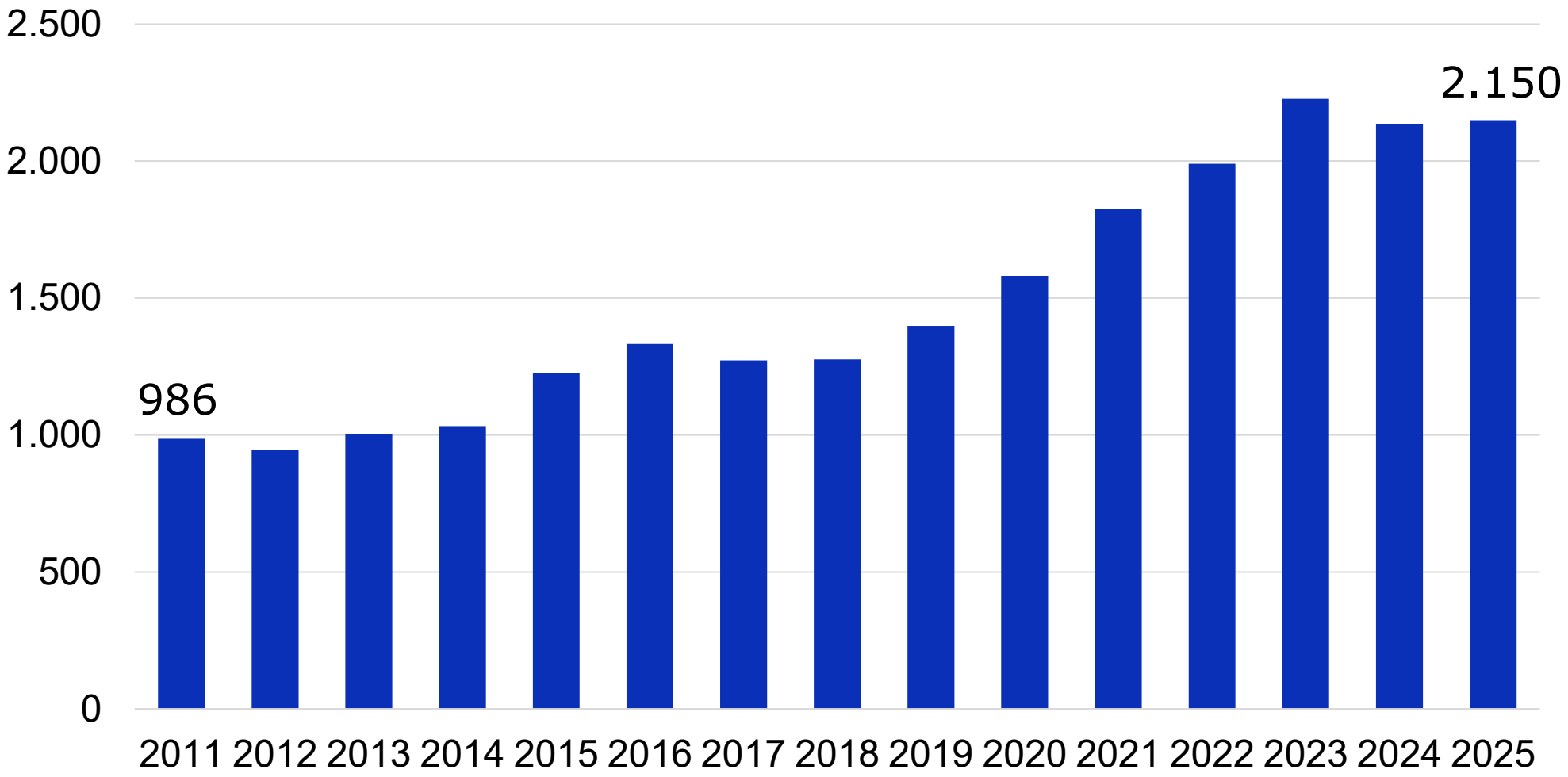
> 170 Cathinone

> 100 Opioide

das Angebot wächst…



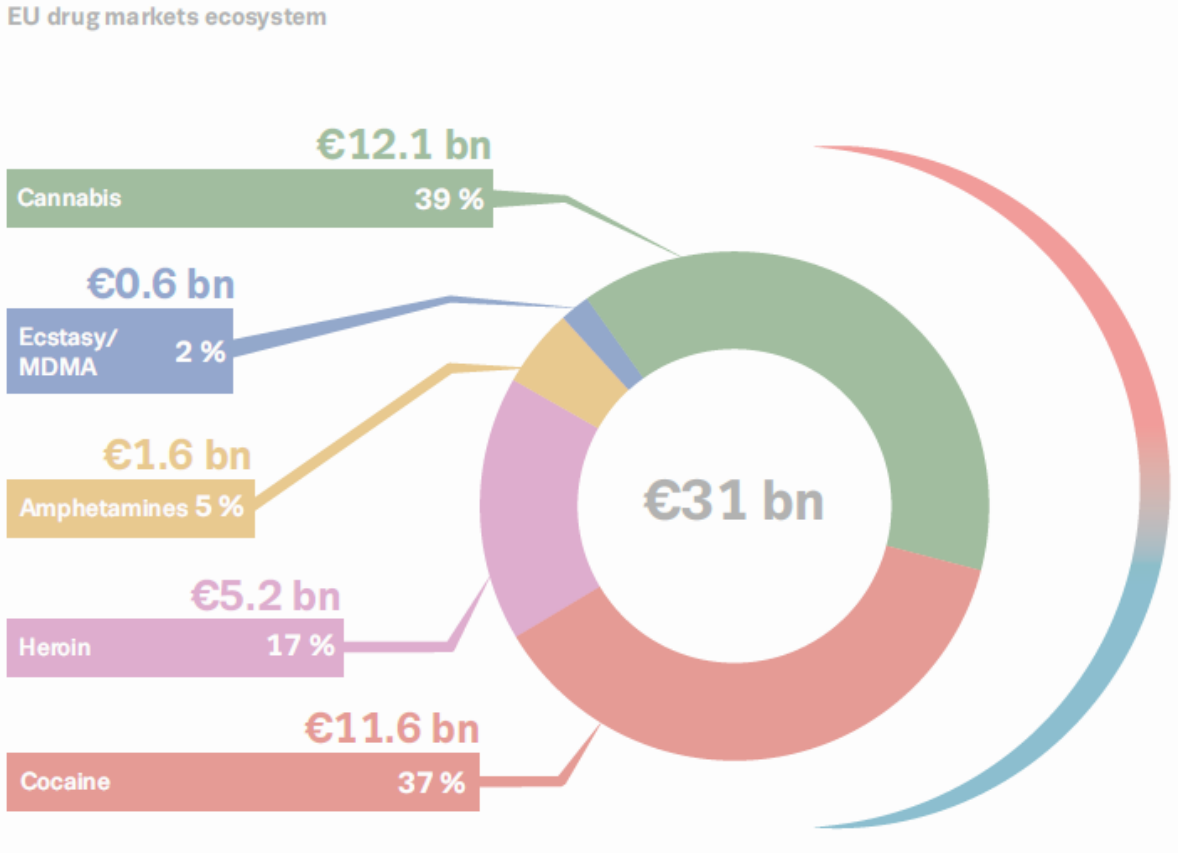
Drogenbezogene Todesfälle der letzten 15 Jahre



1. Fazit: Der Drogenmarkt ist in Bewegung

- Das Angebot auf dem Drogenmarkt ist massiv angestiegen.
- Alles ist überall & immer verfügbar: Internet als Katalysator
- Immenser Anstieg der weltweit bewegten Güter
- Vernetzung krimineller Strukturen / OK
- Globalisierung der chemischen Industrie: erleichterte Beschaffung von (Vor-) Vorläufersubstanzen & Diversifizierung von Herstellungsorten
- Verschwimmen legaler & illegaler Märkte (Medikamente!)
- Polysubstanzkonsum

- **Cannabis**
- Kokain / Crack
- Synthetische Opioide & Medikamente
- Zusammenfassung



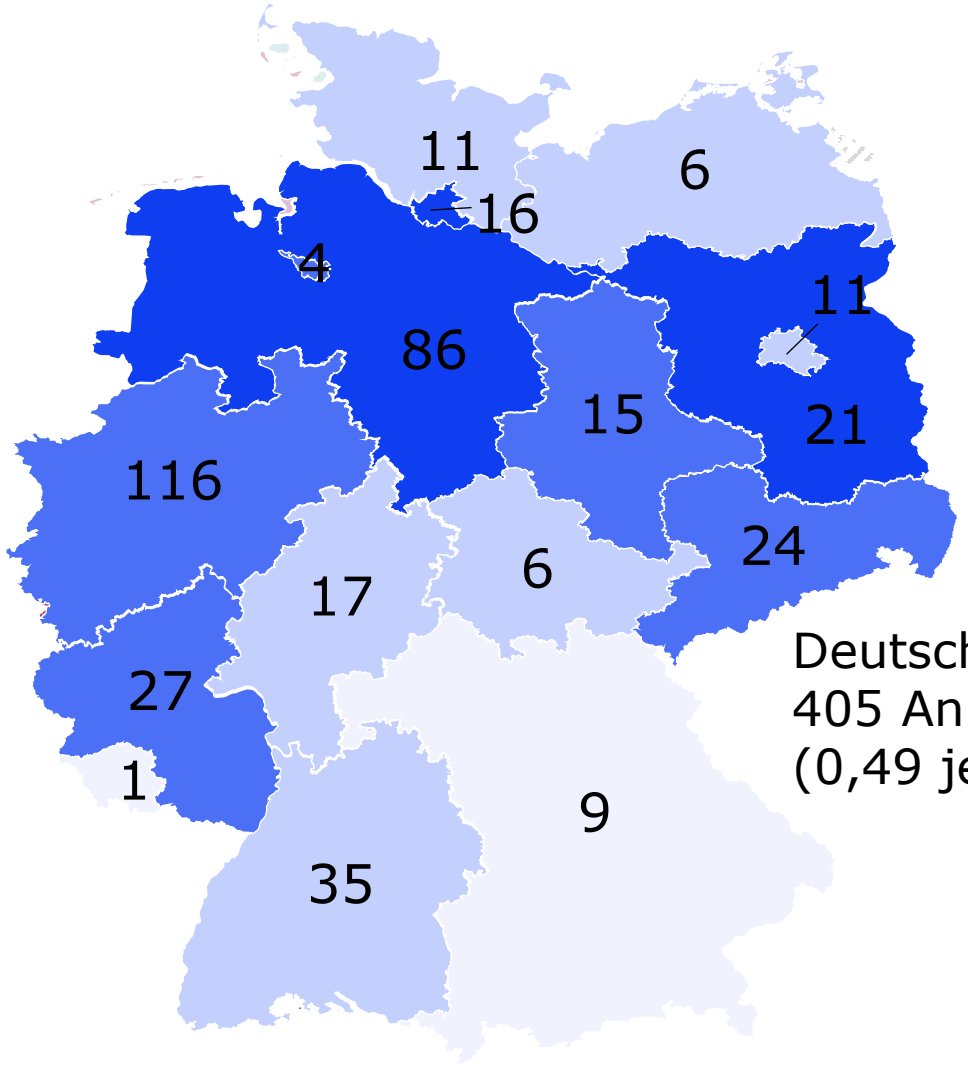
Hintergrund: Cannabis

- Teillegalisierung seit 1. April 2024
- Seither gilt im KCanG:
  - Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, ist der Besitz von bis zu 25 Gramm Cannabis (…) zum Eigenkonsum erlaubt.“
  - Am Wohnsitz: bis 50 Gramm erlaubt & bis zu 3 lebende Cannabispflanzen
  - Anbauvereinigungen
- MedCanG
  - Verordnungsrichtlinien gelockert, u. a. Verschreibung per Telemedizin

Anbauvereinigungen & Medizinalcannabis

Datenquelle: Hanfverband

Medizinalcannabis



Deutschlandweit
405 Anbauvereinigungen
(0,49 je 100.000 EW)

0 - 0,25 | 0,26 - 0,5 | 0,51 - 0.76 | > 0,75

Anzahl je 100.000 Einwohner*innen

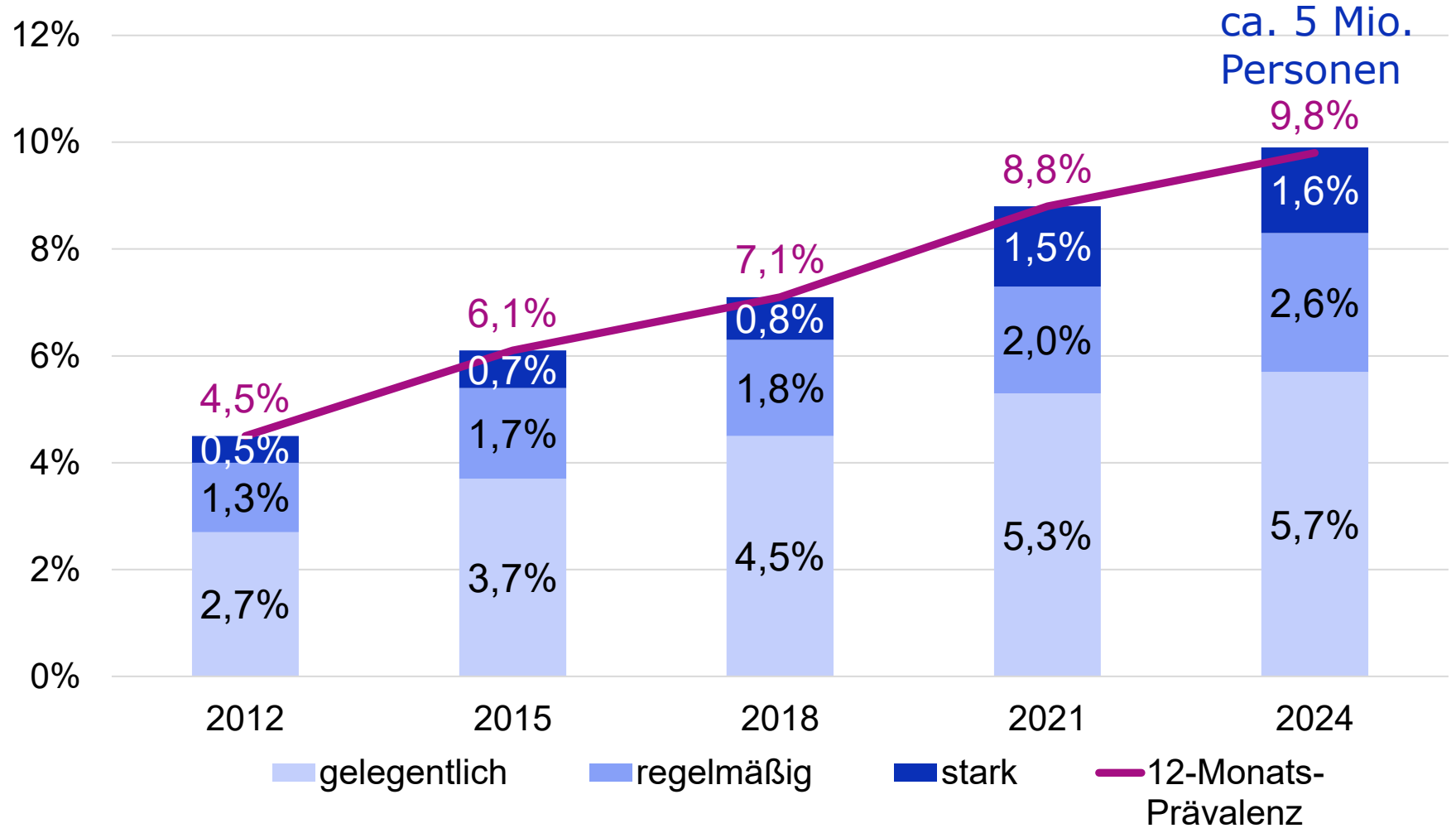
Durchschnittliche
THC-Konzentration
Medizinal-Cannabis: 24,6 %
(Manthey et al., 2026)

Schwarzmarkt: 14,8 %
(Daten aus Sicherstellungen, BKA)

Starke Import-Anstiege in den letzten 1-2 Jahren!

Prävalenzen: Erwachsene / Allgemeinbevölkerung

Epidemiologischer Suchtsurvey 2012 bis 2024 (18 bis 64-Jährige)

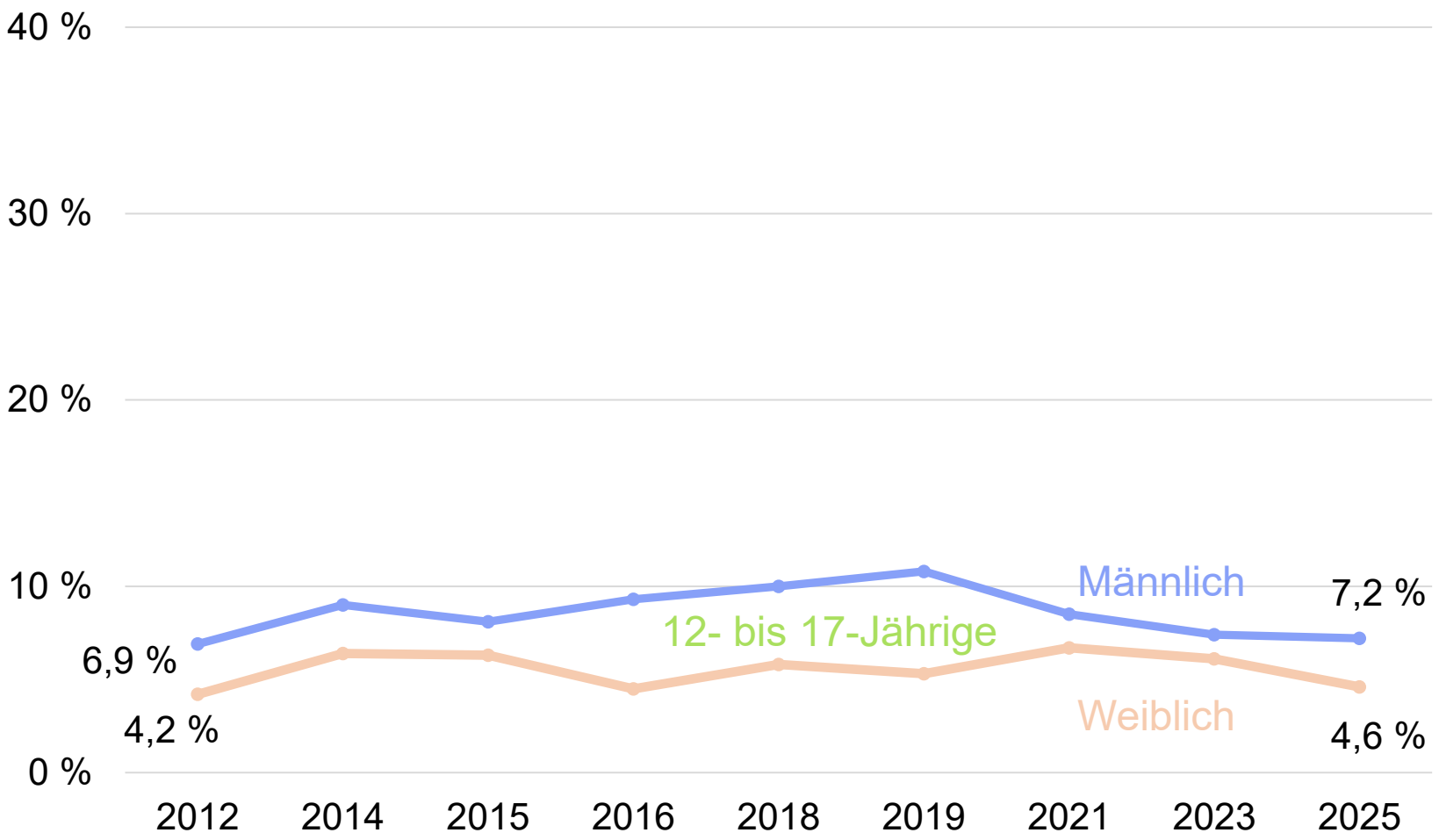


- Sukzessiver Anstieg der Konsumprävalenz: Alle Indikatoren (mindestens) verdoppelt seit 2012
- 2024 vs. 2021: kleiner, *statistisch nicht signifikanter* Anstieg
- Aber: „zu früh, um klare Effekte der Gesetzes-änderung zu erkennen“

Hoch et al., (2026). Cannabiskonsum vor und nach der Teillegalisierung Erste Trends, Konsummuster und Motive. https://doi.org/10.3238/arztebl.m2025.0161

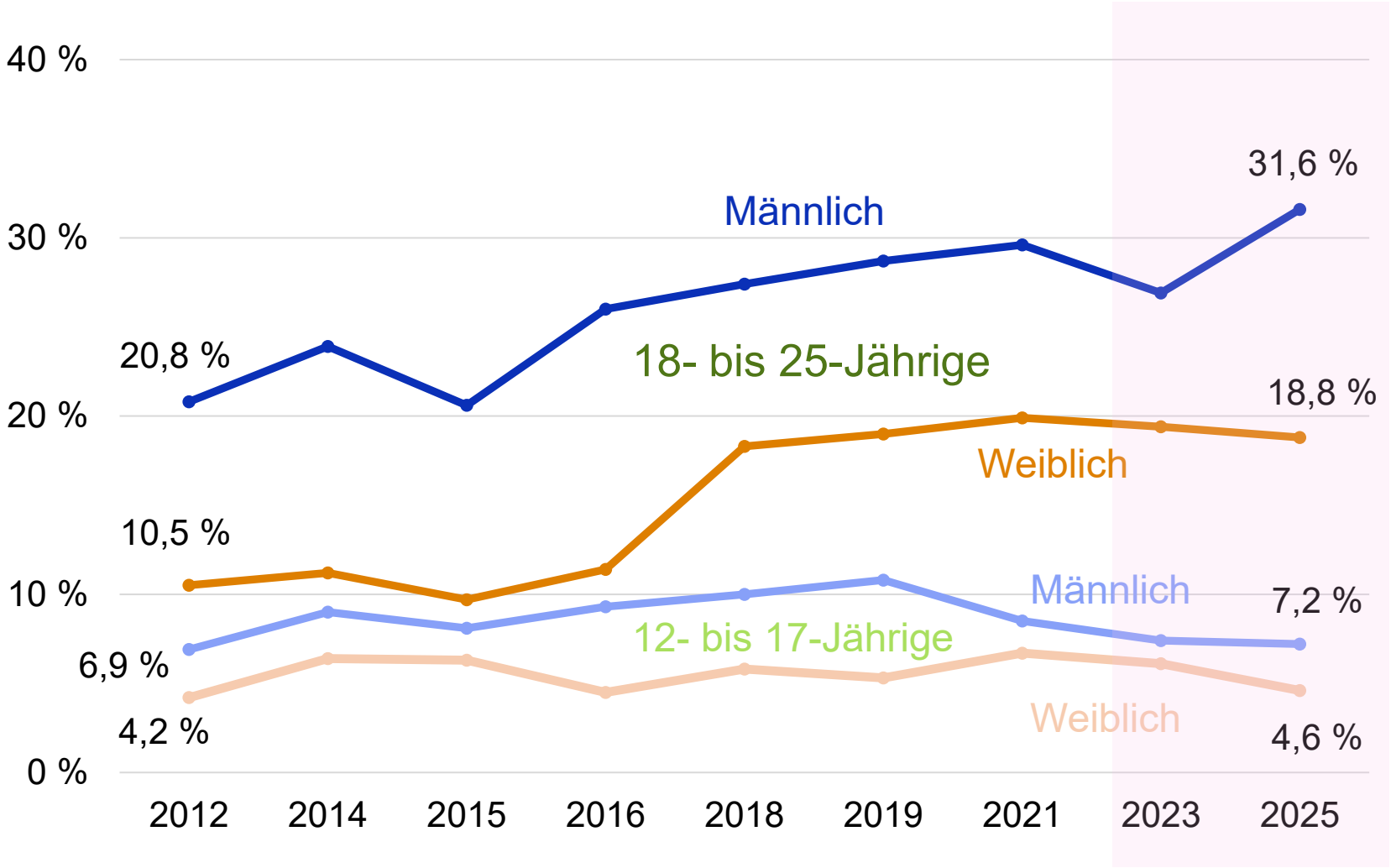
Prävalenzen: Jugendliche…

Drogenaffinitätsstudie, Orth B. & Nitzsche A. (2025)



Prävalenzen: Jugendliche… und junge Erwachsene

Drogenaffinitätsstudie, Orth B. & Nitzsche A. (2025)



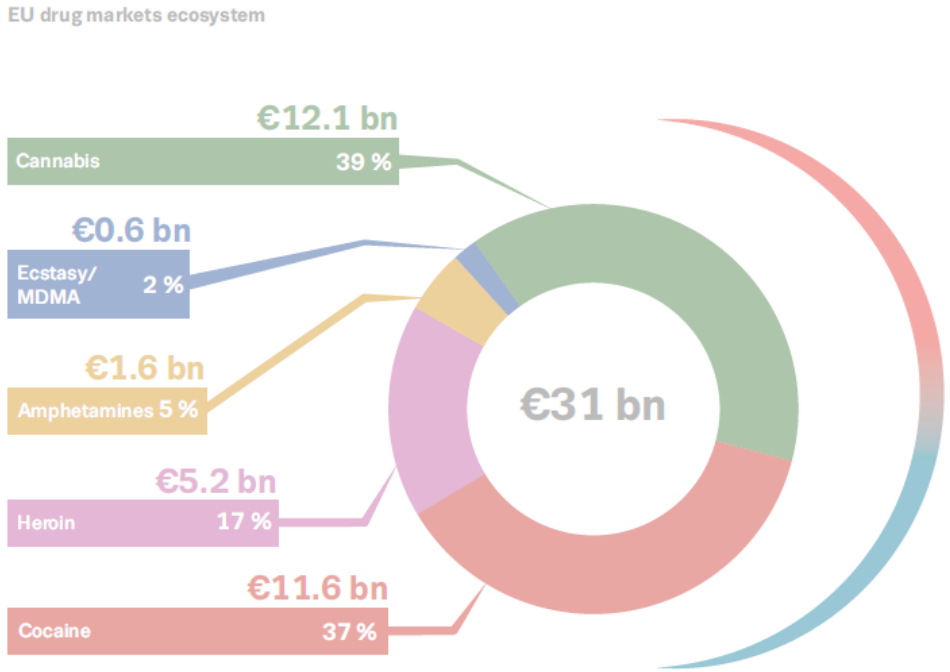
Zwischenfazit: Cannabis

- Seit Jahren fast kontinuierlicher Anstieg des Cannabis-Konsums bei jungen Männern; bei Frauen Anstieg zwischen 2015 und 2019, seitdem wenig Bewegung
- Problematischer Cannabis-Konsum: ebenfalls kein sig. Anstieg in 2024/2025
- „Vor Durchführung der DAS 2025 stand die Frage im Raum, ob die Teillegalisierung von Cannabis (…) zu deutlich höheren Konsumprävalenzen führen könnte. Die Ergebnisse zeigen, dass das nicht der Fall ist." (Orth & Nitzsche, 2025)
- Debra-Studie & MoSyD (Schüler*innen in Frankfurt): ebenfalls kein Anstieg
- aber: „Nach der Gesetzesänderung **stieg die Rate der cannabisspezifischen Krankenhausaufnahmen** insbesondere bei Erwachsenen, hauptsächlich aufgrund **akuter Vergiftungen und durch Cannabis ausgelöster Psychosen**." Grund? Evtl. vermehrter Konsum von hochpotentem medizinischem Cannabis (Manthey, Radas & Kraus, 2026)

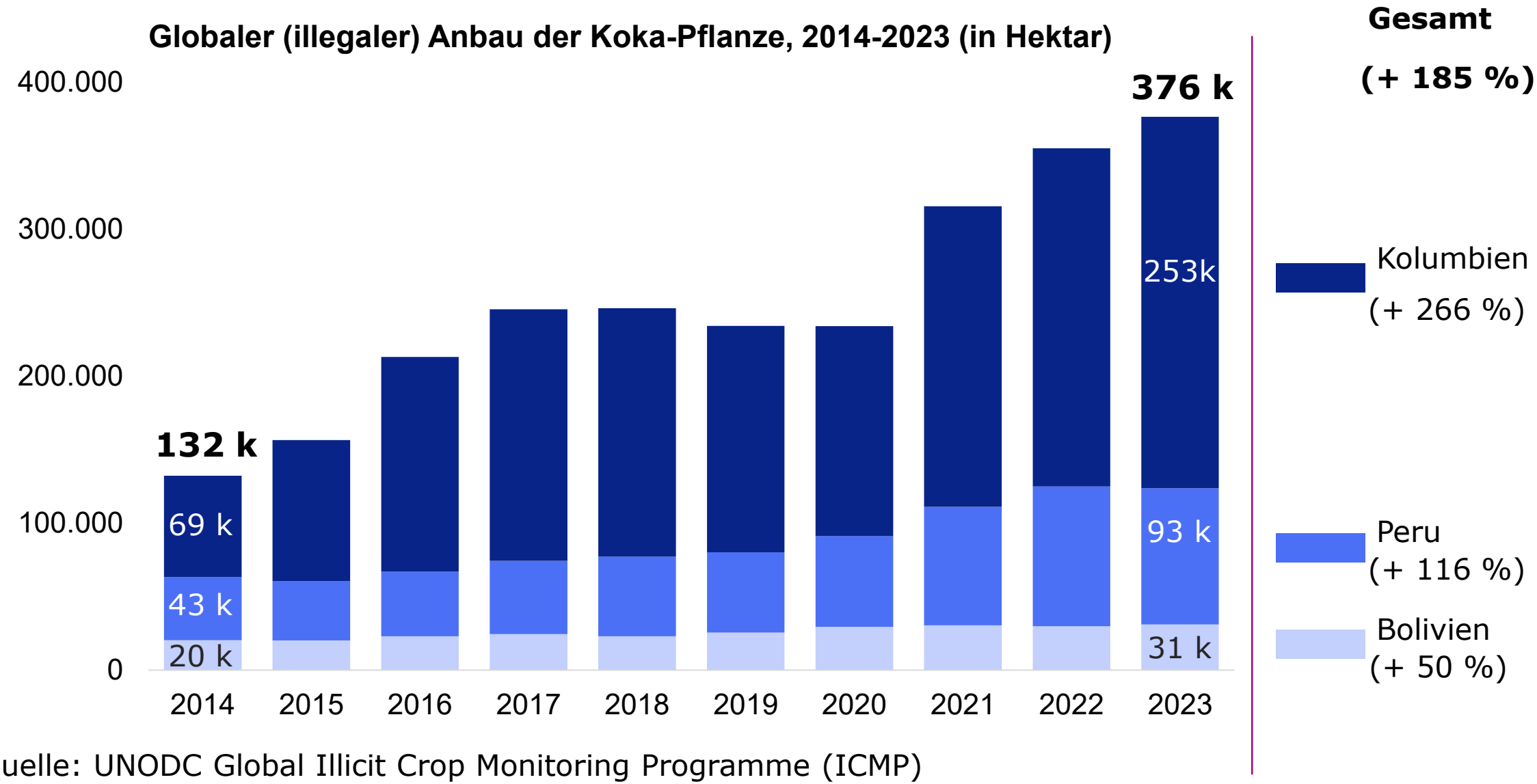
→ Zu früh, um klare Effekte der Gesetzesänderung zu erkennen.

- Cannabis
- **Kokain / Crack**
- Synthetische Opioide

  & Medikamente
- Zusammenfassung

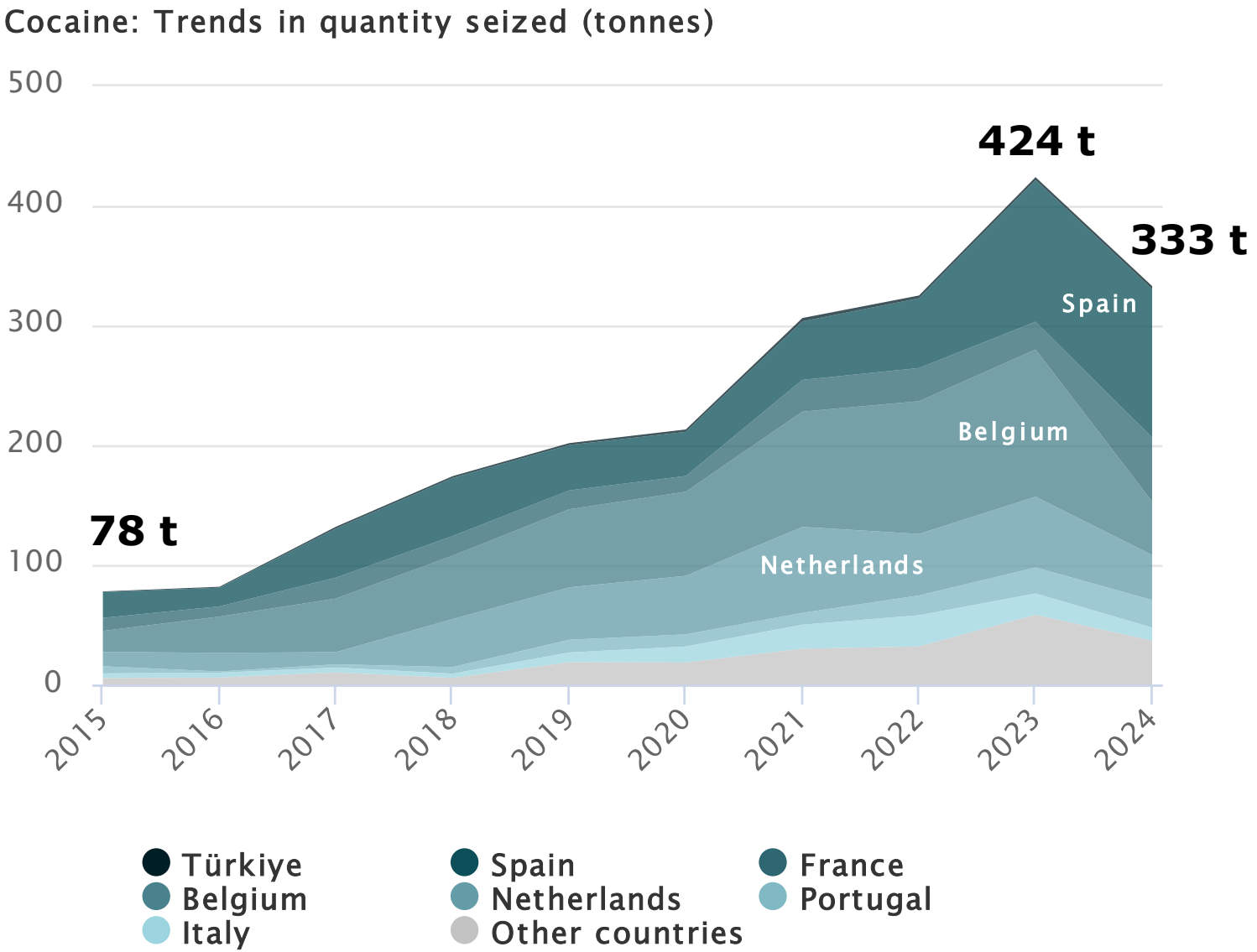


Kokain: Anbau von Koka



Quelle: UNODC Global Illicit Crop Monitoring Programme (ICMP)

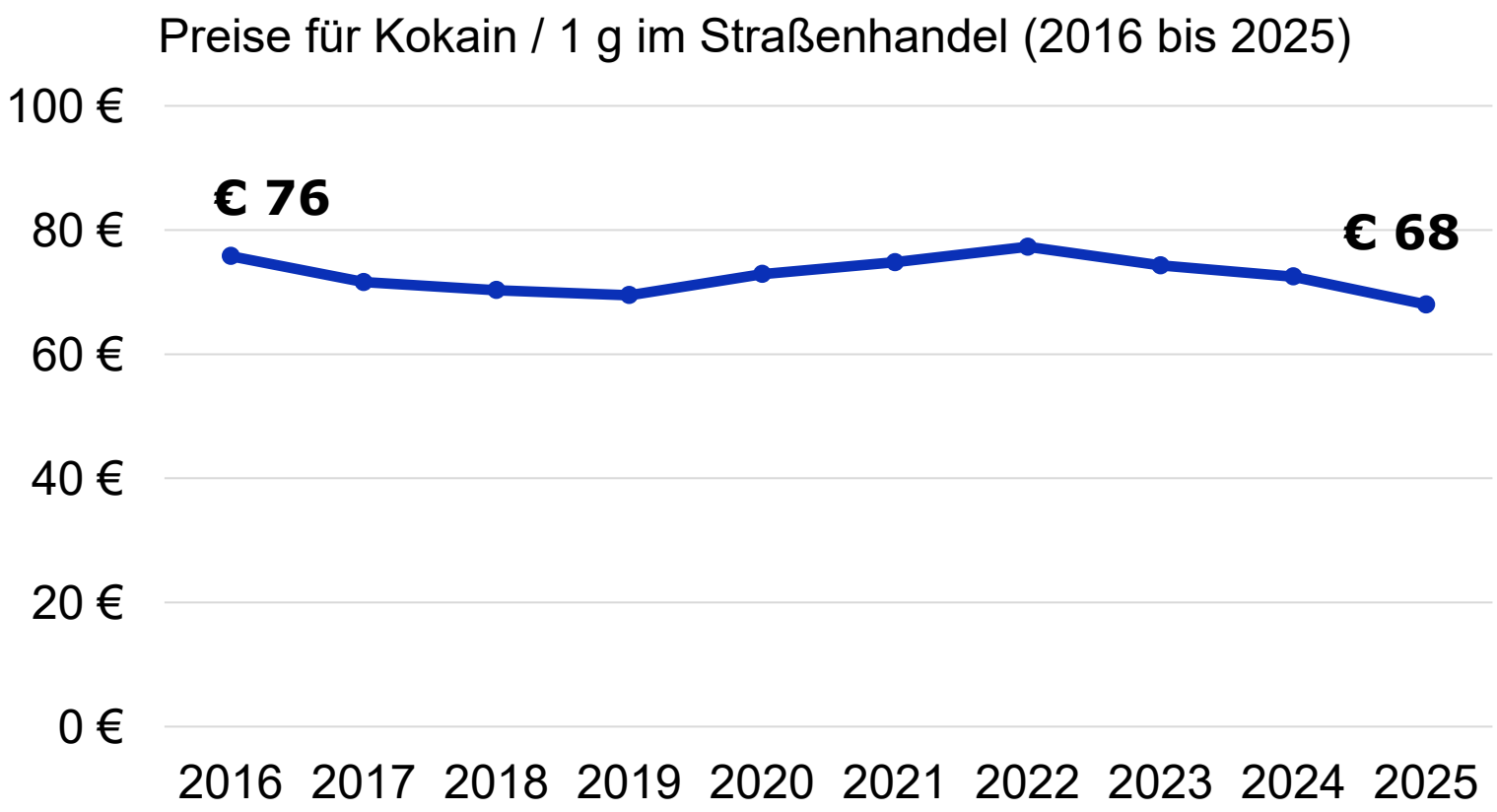
Kokain: Sicherstellungsmengen in Europa



- **Kokainproduktion** weltweit auf Rekordhoch: Fast Ver**drei**fachung der Koka-Anbaufläche
- **Sichergestellte Menge:** Mehr als Ver**vier**fachung (2023 vs. 2024 Rückgang. Interpretation?)
- Crack-Sicherstellungen in D: 6 kg

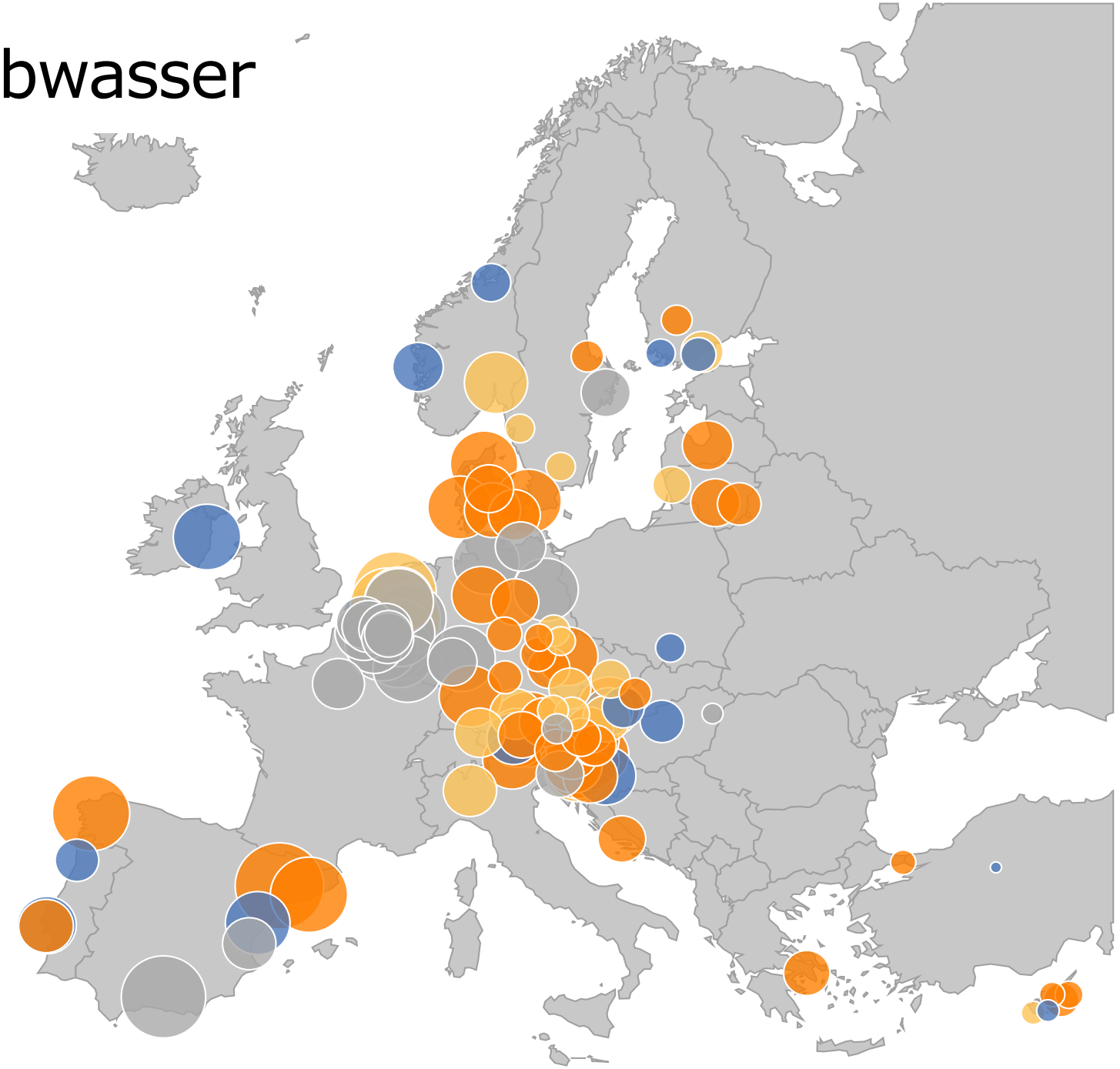
→ Crack spielt auf dem „großen“ Drogenmarkt praktisch keine Rolle

Kokain: Preise



- **Kokainproduktion** weltweit auf Rekordhoch: Fast Ver**drei**fachung der Koka-Anbaufläche
- Mehr als Ver**vier**fachung der **sichergestellten Menge** von Kokain
- Preise: unverändert / kleiner Rückgang
- Wirkstoffgehalt: stabil zwischen 75 und 80 %

Kokain: Abwasser



- 2023 vs. 2024: Anstieg um 22 %
- 48 Städte (57%) ↗
- 21 Städte (25 %) →
- 16 Städte (19 %) ↘
- Deutschland: Anstieg in 6 von 8 Städten

EUDA (data) | Highcharts (chart tool) © Natural Earth

Kokain: häufigstes Stimulans in EU & Deutschland

- 12-Monats-Konsumprävalenz erwachsene Allgemeinbevölkerung in Deutschland zwischen 2012 (0,7 %) und 2021 (1,6 %) mehr als verdoppelt. 2024 wieder leicht gesunken (1,1 %).
- D und EU-weit: Lebenszeitprävalenz ca. 5% (15- bis 64-Jährige)
- Zunahme der Folgen des Kokainkonsums:
  - Steigende Behandlungszahlen in Deutschland
  - 2025: Crack oder Kokain präsent bei 708 bzw. 33% aller drogenbezogenen Todesfälle (ACHTUNG: keine Kausalität!)

Crack: offene Drogenszene

- Kaum Konsum in der **Allgemeinbevölkerung** (ca. 0,1 %); verhältnismäßig wenige Behandlungsepisoden in der Suchthilfestatistik
- Aber: **Verbreitung in der offenen Drogenszene** im Norden, Westen und Süden Deutschlands, v.a. in Städten (Trendspotter Ende 2021 / Anfang 2022; Entwicklung seitdem im Wesentlichen fortgesetzt)
- DKR-Erhebung 2024: 49% aller Konsumvorgänge mit Crack oder Kokain (24% Crack; 12% Kokain, 13% Cocktail mit Crack/Kokain)
- Verbunden mit **erheblichen gesundheitlichen und sozialen Problemen**! Hohe öffentliche Sichtbarkeit.
- Europäisch: ebenfalls wenig Zahlen zu Crack

Crack: offene Drogenszene

*„Sowohl die psychischen Folgeerscheinungen (gesteigertes Aggressionspotenzial, psychische Auffälligkeiten, Unruhe, Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Hausordnung) als auch die körperlichen (starker gesundheitlicher Abbau, Erschöpfungszustände) der Konsument*innen sorgten für eine große Arbeitsbelastung des Teams.“*

*Crack-Konsumierende sind gehetzt, tagelang unterwegs, und befinden sich teilweise in einem katastrophalen physischem und psychischem Zustand. (Experte*in aus einem Drogenkonsumraum)*

Expert*innen aus Drogenkonsumräumen

Crack – Lösungen?

- Housing First?
- Drogenkonsumräume?
- Mikrohandel? („Zürcher Modell“?)
- Crack-Substitution? (Modell-Projekte in Amsterdam, Frankfurt am Main (Methylphenidat) und in Genf (Kokain)

09.07.2026

Deutschland und Frankreich starten europäische Initiative gegen Kokain- und Crackabhängigkeit

Bundesdrogenbeauftragter: Wir bündeln Europas Forschung, damit Betroffene schneller wirksame Hilfe bekommen.

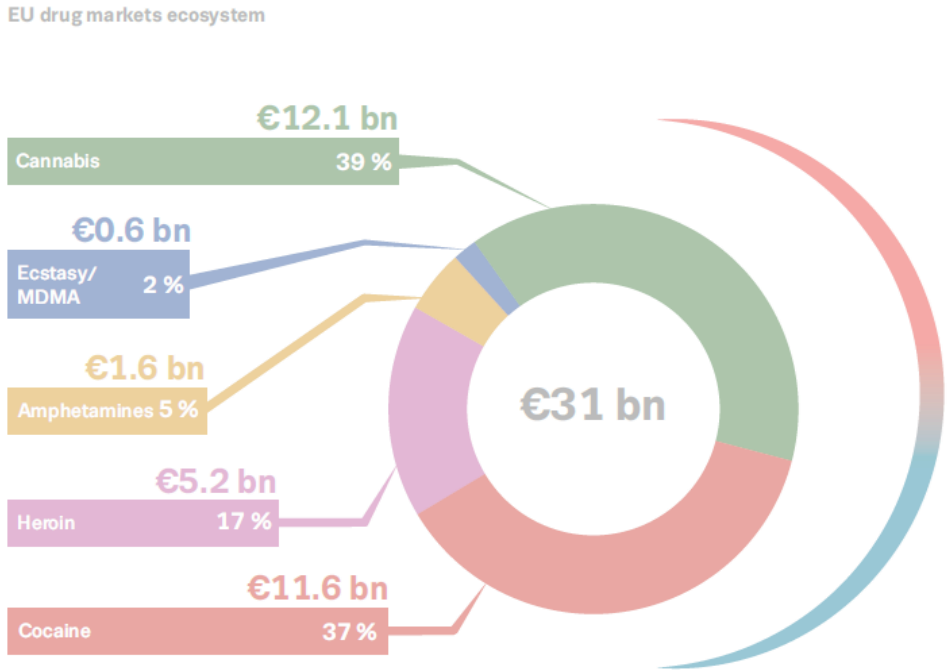
05.11.2026

Crack-Konsum im Fokus: Bundesdrogenbeauftragter will Lösungen mit Kommunen und Ländern zusammen an einem Tisch

Streeck: „Müssen alle Kräfte bündeln und Crack-Problem gemeinsam angehen“



- Cannabis
- Kokain / Crack
- **Synthetische Opioide & Medikamente**
- Zusammenfassung

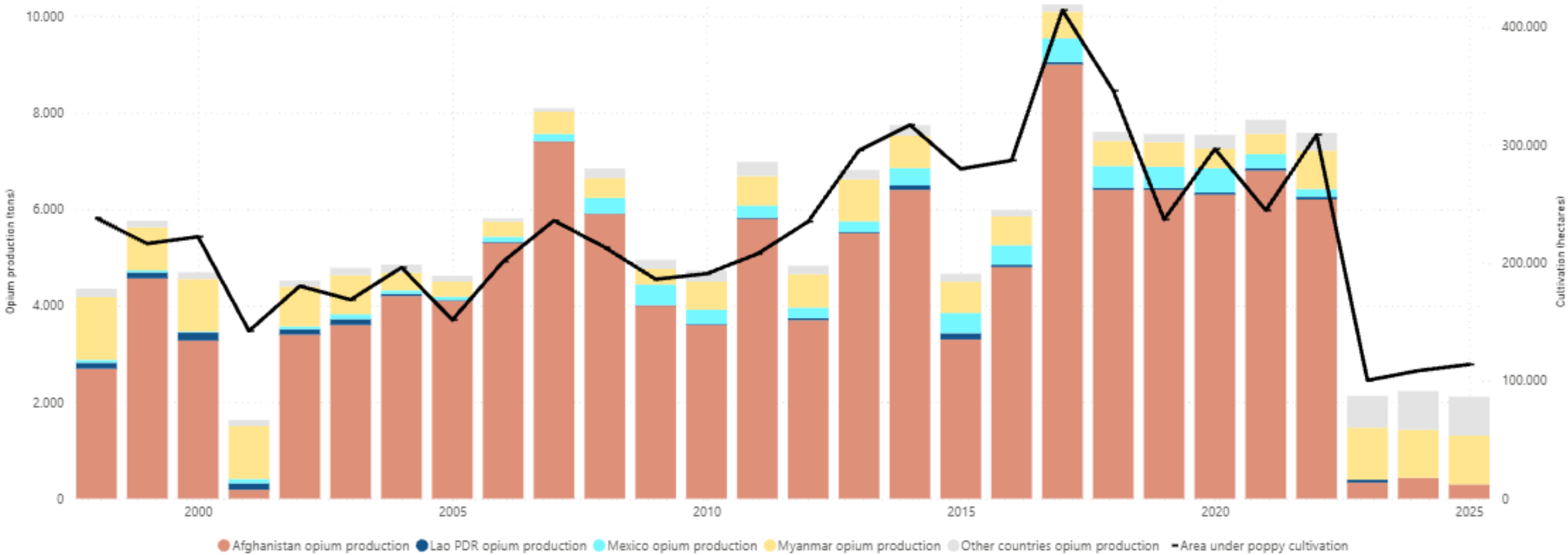


Hintergrund: Opioide

- USA: **Opioidkrise in Phasen:** (1) massenhafte Verordnungen opioid-haltiger Schmerzmittel → (2) Heroin → (3) Fentanyl, z.T. >100.000 Todesfälle/Jahr (75% Fentanyl)
- Seit 2022 **Schlafmohnanbauverbot** in Afghanistan
- **Krisensituationen** in EU-Staaten (IR, Baltikum)
- EU-weit: Diverse Funde **gefälschter Tabletten**, die NSO enthalten
- EU und D: **Anstieg von Drogentodesfällen** mit synth. Opioiden
- 07/2025: China kontrolliert Nitazene, 12/2026: NpSG-Novellierung
- → EUDA Call for Action: aufgrund der **Risiken** durch synth. Opioide sind eine enge **Beobachtung, Analyse und Vorbereitung** auf Verschärfung dringend erforderlich.

Source: UNODC, responses to the annual report questionnaire.

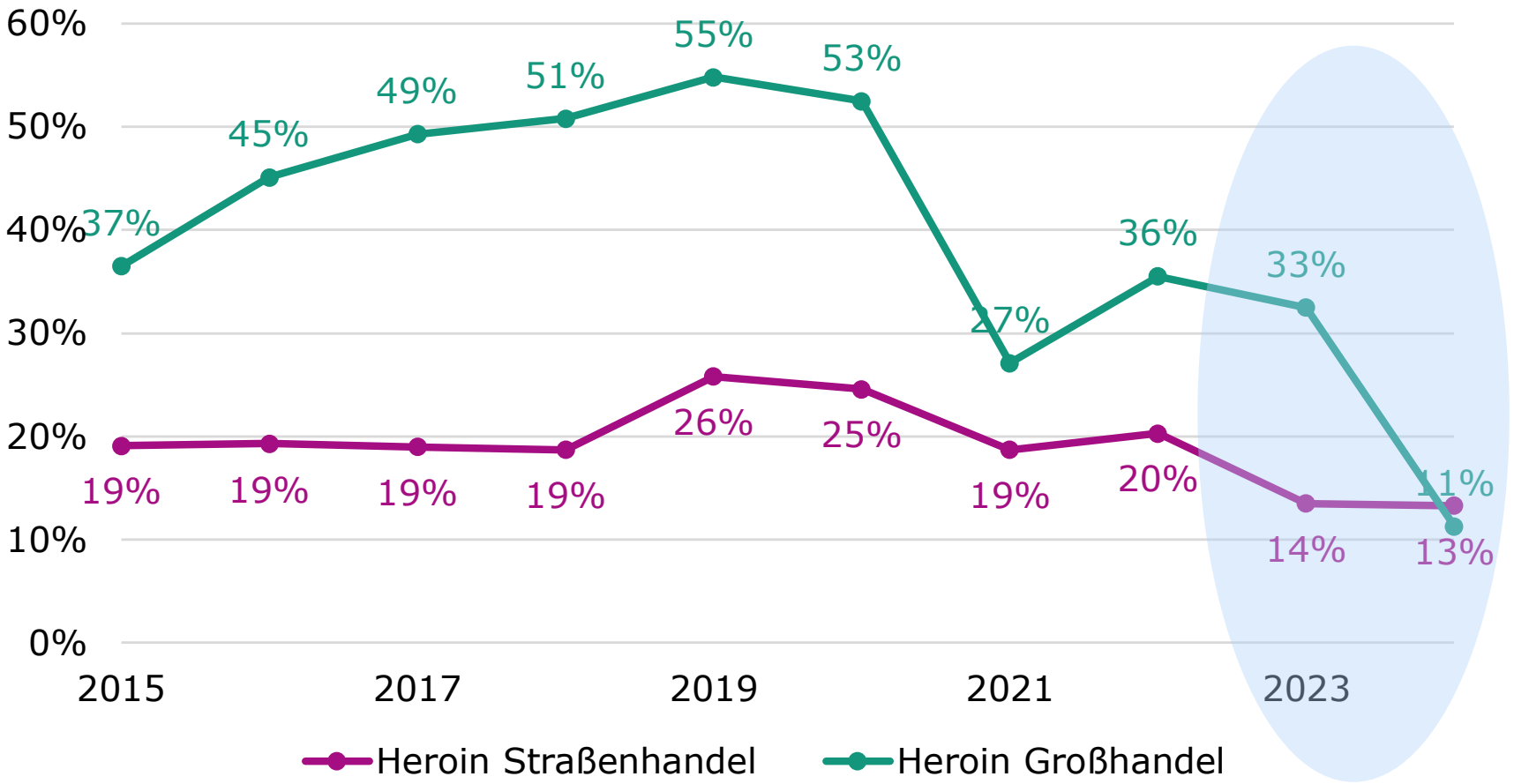
Global opium poppy cultivation and production of opium, 1998-2025



Source: UNODC calculations based on UNODC illicit crop monitoring surveys and on responses to the annual report questionnaire.

Heroin

- Bundeskriminalamt: Heroin-Reinheitsgehalt sinkt



Opioidhaltige Schmerzmittel: Tilidin & Oxycodon

Trendspotter-Update Synthetische Opioide, NEWS, 2026

- 29 % der befragten Expert*innen nahmen Veränderungen im Jahr 2025 wahr. Primär **Tilidin & Oxycodon**.
- Nicht sachgemäßer Konsum in diversen Gruppen, u.a. junge Gruppe: „naiv“, Konsumrisiken „wenig bekannt“ (→ BOJE) – nicht quantifiziert!
- Hohe Verfügbarkeit über diverse Wege: (gefälschte) Verschreibungen, gefälschte Medikamente, soziale Medien mit entsprechenden # und Links in Chatgruppen, Weiterverkauf vor Ort (Schule?)
- „Hype“ in Subkulturen. Einfluss von Vorbildern? Guter Ruf von Medikation.
- Progredienz zu Konsum stärker wirkender Opioide bei Teil der Gruppe, kommen vermehrt in Kliniken & Substitution an

Opioidhaltige Schmerzmittel: Tilidin & Oxycodon

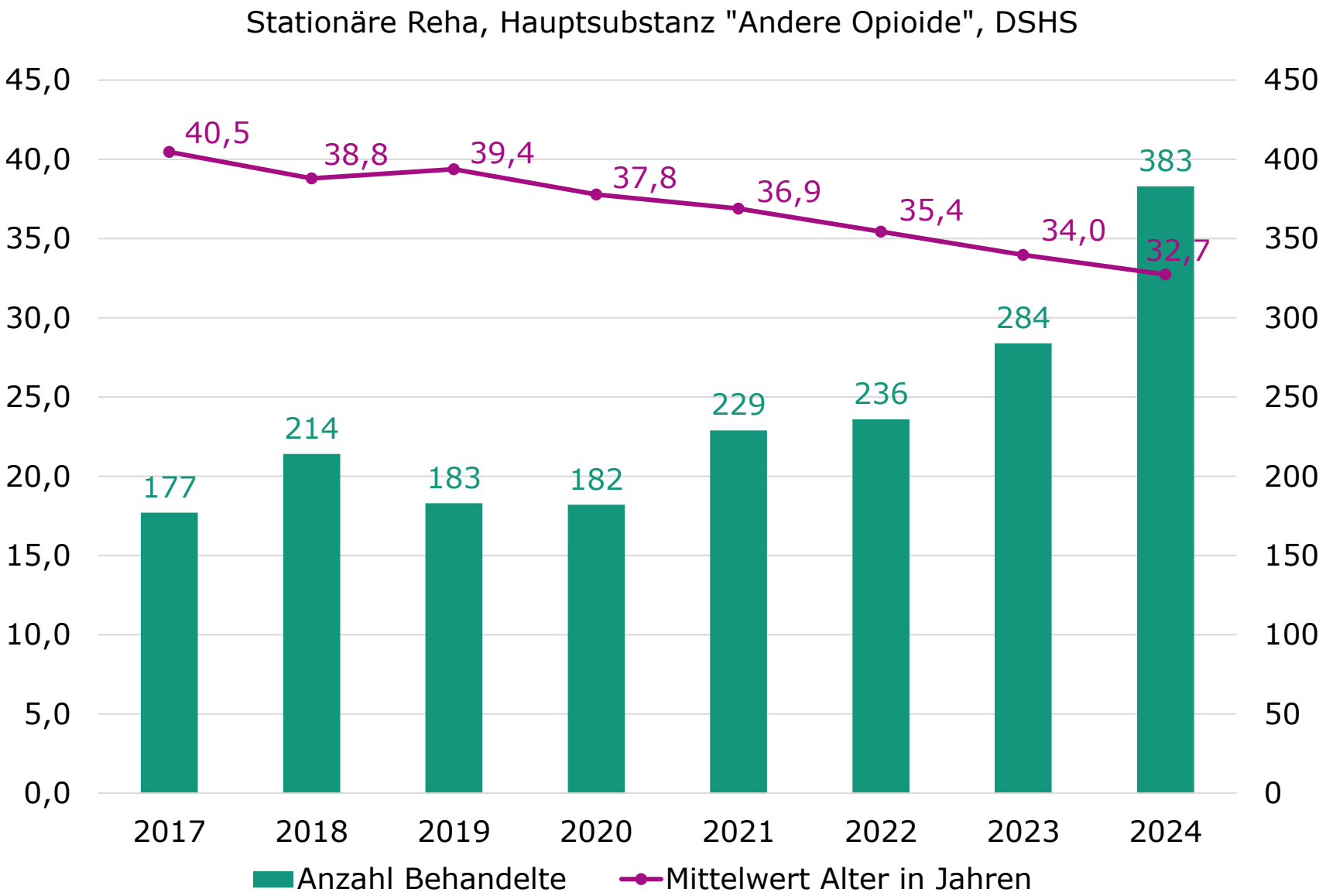
Trendspotter-Update Synthetische Opioide, NEWS, 2026

„Telegram-Gruppen, in denen man Medikamente in hohem Maß wie eine Pizza bestellen kann. Diese Gruppen wollen vor allem Jugendliche erreichen. Sie bekommen Werbung (…) beispielsweise bei Instagram oder TikTok. Die Jugendlichen verkaufen die Medikamente dann auf dem Schulhof weiter."

„(Der) Missbrauch verschiebt sich von klassischem „Rausch" zu Selbstmedikation (Stress, Schlaf, Fokus). Konsum ist nicht mehr primär hedonistisch, sondern in Alltag und Arbeit integriert."

Expert*innen aus Suchtberatungsstellen

Opioidhaltige Schmerzmittel: Früh(?)warnung



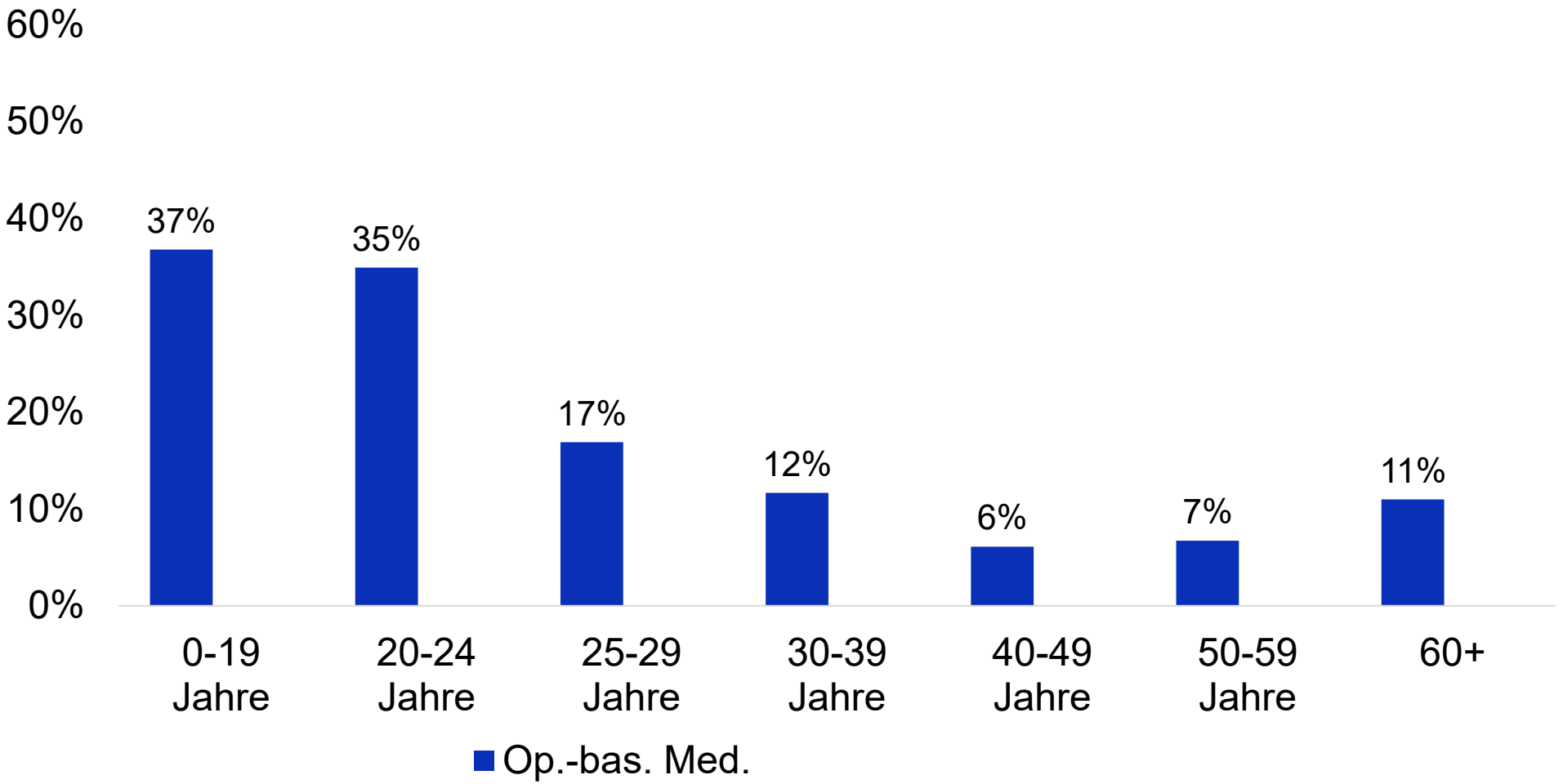
Suchtklinik Hamburg (Roy & Strate, 2025):

Sign. Anstieg des Anteils junger opioidabhängiger Patient:innen (<30 Jahre) von 17,2% (2019) auf 27,5% (2023)

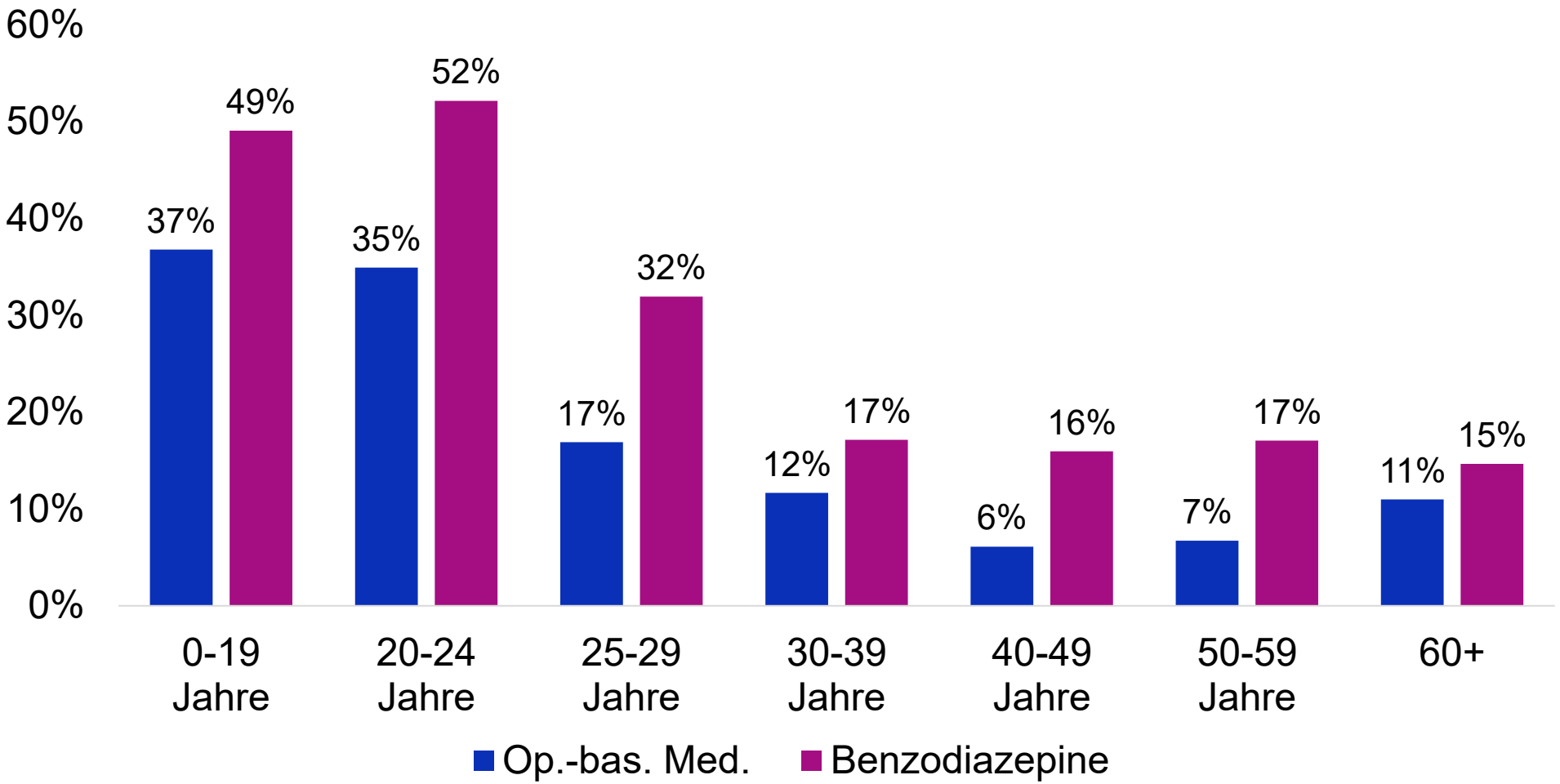
Anteil Oxycodon stieg signifikant an von 4,5% auf 19,5%

Tilidin nicht signifikant von 5,7% auf 12%

Opioidhaltige Schmerzmittel: Todesfälle



Opioidhaltige Schmerzmittel & Benzos: Todesfälle



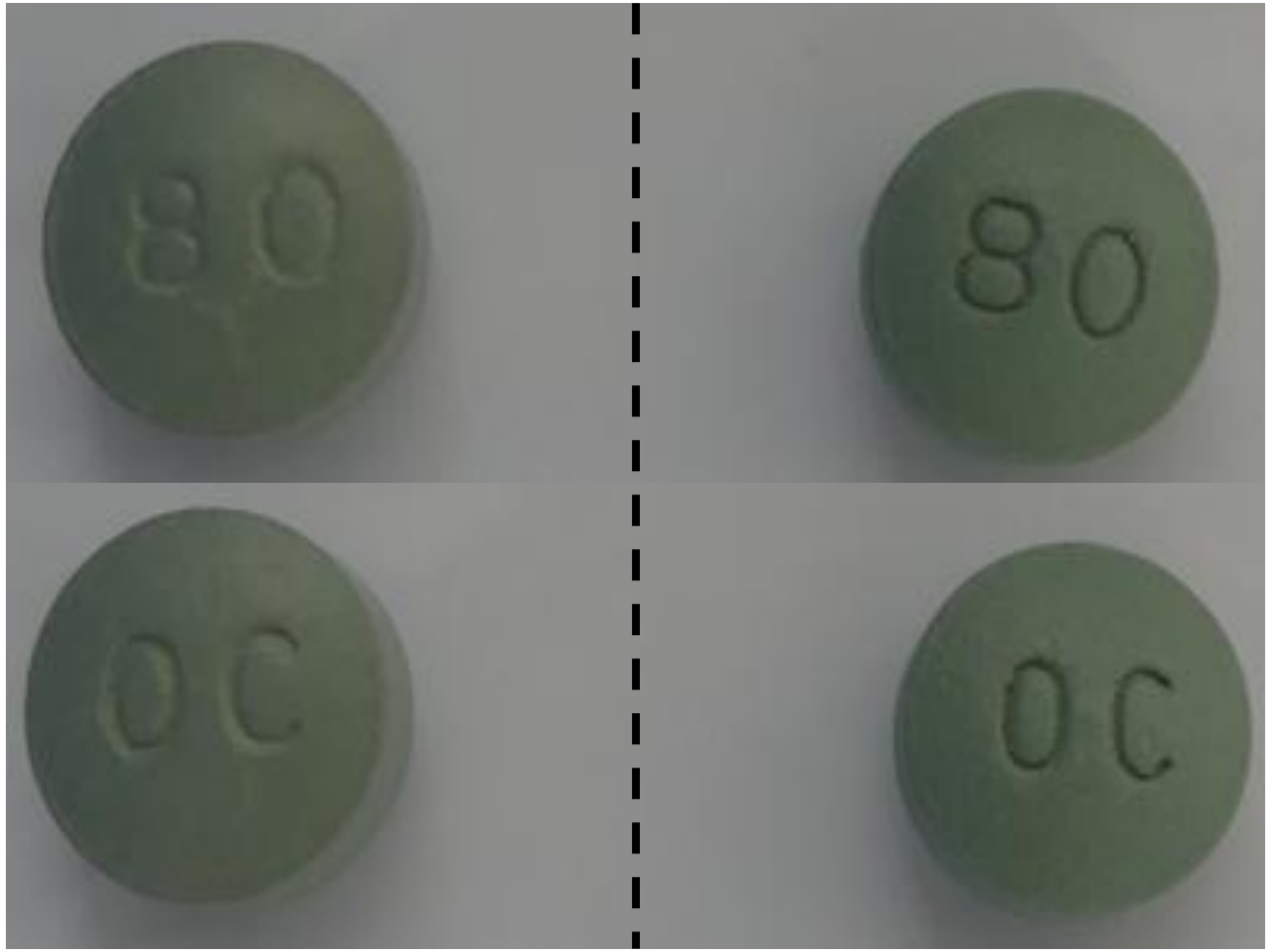
Synthetische Opioide in gefälschten Tabletten

Trendspotter-Update Synthetische Opioide, NEWS, 2026

- Junge, „naive“ Konsumierende, die online kaufen, treffen auf zumindest teilweise gefälschte Tabletten
- 2025 in Deutschland fünf bekannte (!) Fälle gefälschter Tabletten
  - Dreimal gefälschtes Oxycodon, das Nitazen(e) enthielt (Zoll, Bayern, Berlin)
  - Zweimal gefälschte Benzodiazepin (Prodrug)-Tablette, enthielten Cychlorphin bzw. Cychlorphin und Methiodon (eine schwere Vergiftung, dank Beatmung überlebt; ein vermutlicher Todesfall)
  - Enthaltene NSO sind um ein Vielfaches potenter als Oxycodon; im Falle der Benzodiazepintabletten wissen Konsumierende nicht mal, dass sie überhaupt Opioide konsumieren
- Große Lücken in der toxikologischen Überwachung – vermutlich erkennen wir nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Fälle

Beimischungen: Fake Medication

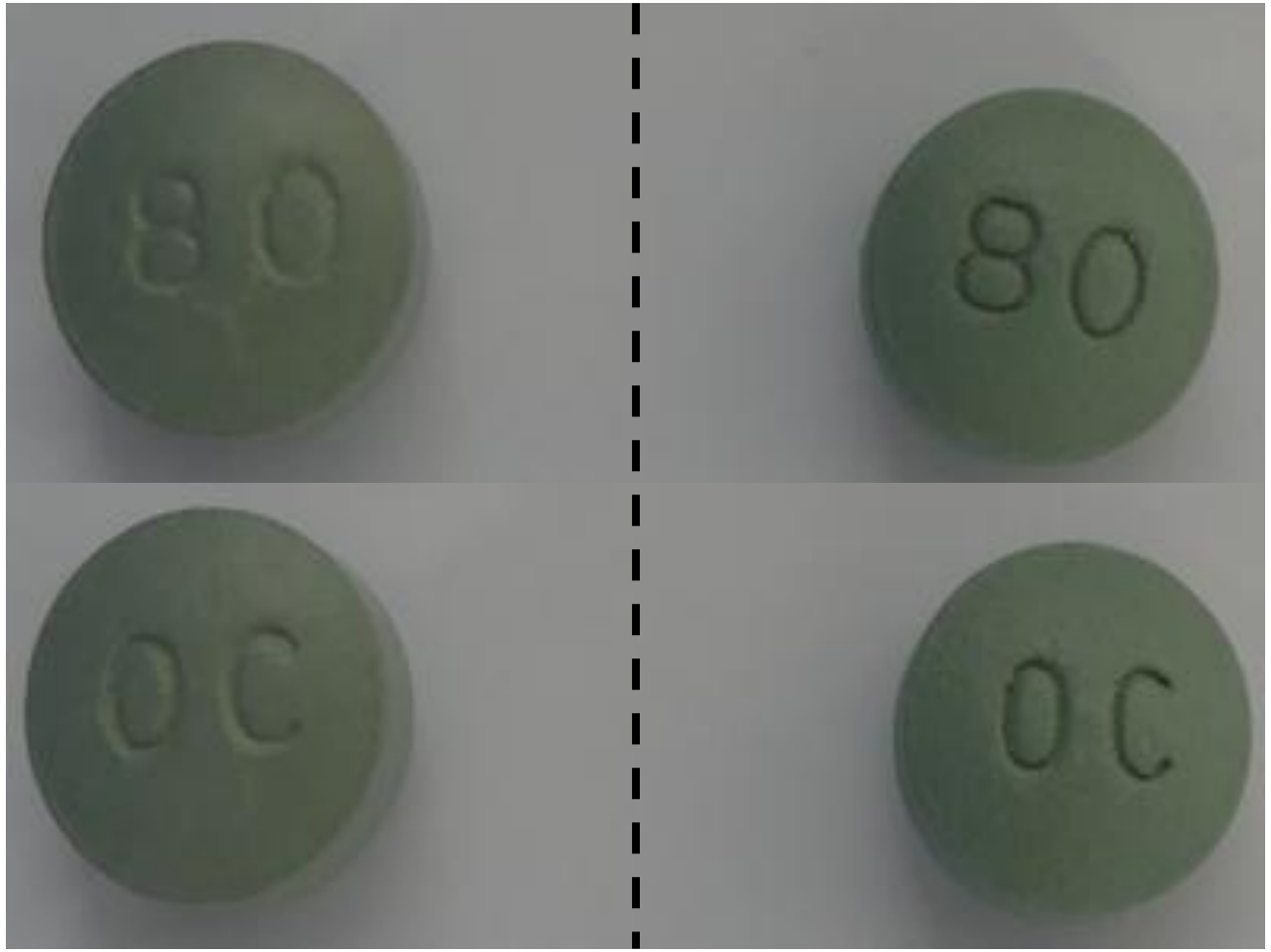
A) B)





Beimischungen: Fake Medication

A) B)





→Auflösung: A ist gefälscht (Berlin, Juli 2025)

Warnungen. Wieso Warnungen?

Find the FAKE

A)



B)



Warnungen. Wieso Warnungen?

Find the FAKE

A)





B)

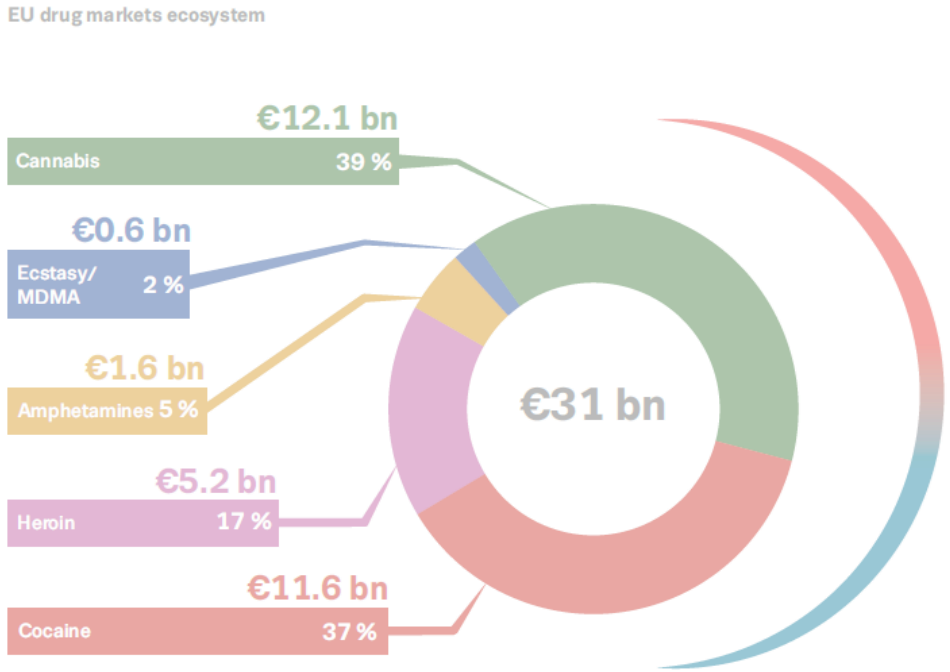




→Auflösung: A ist gefälscht
(Island, August 2025)

- Cannabis
- Kokain / Crack
- Synthetische Opioide

  & Medikamente
- **Zusammenfassung**



Zusammenfassung

- Der Drogenmarkt ist im Wandel und hochdynamisch.
- Eine hohe Angebotsvielfalt mit zum Teil sehr potenten Substanzen trifft auf verstärkt polyvalente Konsummuster.
- Ein engmaschiges Monitoring ist dringend notwendig. Alle Informationen aus dem NEWS-Netzwerk sind goldwert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

EUDA
EUROPEAN UNION DRUGS AGENCY



Dr. Heiko Bergmann

bergmann@ift.de

news@ift.de

089 360804-45

www.mindzone.info/news

www.mindzone.info/news/trendspotter